

Nur in diesem beschränkten Sinne habe ich
einen Vorbehalt gemacht. Ich bin restlos da-
mit einverstanden dass der Anteil der einzel-

kann, denn die von ihnen geleistete Vorarbeit
ist zweifellos umfangreich und es soll daher in der Einleitung zur Aus-
gabe genau festgelegt werden was von Seckel und Junker stammt und was
von anderer Seite geleistet worden ist. Das ist, wie ich glaube, das
einzige wirklich gerechte Verfahren, durch das die Leistung jedes ein-
zelnen Rechnung getragen wird. Ich meine, daß auch Sie damit einverstan-
den sein werden; in diesem Falle werde ich trachten Ihnen sobald als
möglich - einen bestimmten Zeitpunkt kann ich allerdings nicht angeben-
den Nachlass von Seckel und Junker zu schicken und Sie können dann am
besten selber feststellen, wie weit der Anteil Seckels an der Gesamt-
ausgabe reicht. Ich meine, daß damit die von Ihnen aufgeworfene Frage
beantwortet ist und die Schwierigkeiten behoben sind.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler

Dr. Dankmann opul
H. W. Stein